

Lichtscheu

Eine bissige Komödie in 3 Akten von Nico Jacomet

Personen (ca. Einsätze) 11 H / 8 D ca. 120 Min.

Aus der Schweiz

Professor Ignazius Binggeli (276) zerstreuter Professor aus der Schweiz
Albert (273) sein Gehilfe, ein scheuer Jüngling

Im Wirtshaus

Nestor (109) Wirt einer Schenke und Herberge
Valeska (38) seine Frau
Anna (35) deren Tochter
Magda (59) deren Magd

Gäste im Wirtshaus

Kutscher (10) Dorfbewohner
Zimmermann (7) Dorfbewohner
Totengräber (3) Dorfbewohner
Alte/Oma (9) Dorfbewohner
Wahrsagerin (4) Dorfbewohner
Bauerntochter (3) Dorfbewohner
Dorftrottel (12) Dorfbewohner
Dirne 1 (3) Dorfbewohner
Dirne 2 (5) Dorfbewohner

Auf dem Schloss

Graf Vlad Rasvan von Troscua (63) Graf von Troscua
Igor (24) Gehilfe des Grafen
Henri (23) Sohn des Grafen

Mehrere Geister

(Un-)tote Gäste auf dem Schloss

| | |
|-----------------------------|-----------------|
| Mönch | Gast des Grafen |
| Wahnsinniger in Zwangsjacke | Gast des Grafen |
| Elisabethanischer König | Gast des Grafen |
| Elisabethanische Königin | Gast des Grafen |
| Schwarze Wittwe | Gast des Grafen |
| Mädchen in weiss mit Puppe | Gast des Grafen |
| Venezianische Dame | Gast des Grafen |
| Rokoko Dame | Gast des Grafen |
| Rokoko Herr | Gast des Grafen |
| Kreuzritter | Gast des Grafen |

Alle Gäste auf dem Schloss, sowie die Geister im Alptraum können mit den selben Spielern wie die Gäste im Wirtshaus besetzt werden.

Zeit: Vergangenheit

Ort der Handlung: diverse

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **20** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Als Ausgangslage sollte die Bühne leer sein. Die einzelnen Bilder müssen separat aufgebaut oder in Form von Kombinationselementen verändert werden.

Gespielt wird auf zwei Bühnen; eine Hauptbühne und eine kleinere Vorbühne vor dem Vorhang. Dies ermöglicht einen Umbau hinter dem Vorhang ohne Beeinträchtigung des Stückablaufes. Die Vorbühne sollte nach Möglichkeit über einige (*idealerweise drei*) Klappen verfügen, welche als Sargklappen oder Gräber für Auf- und Abgänge dienen. Ausserdem können einige Auftritte im Publikum abgehalten werden.

Im zweiten Teil des Stückes nach der Pause, wird der hintere Teil der Bühne mit Hilfe eines Prospekts in der Mitte vom vorderen Teil getrennt. Dies ermöglicht im zweiten Teil des Stückes, die Kulisse des Wirtshauses so wie grössere Deko-Elemente verschwinden zu lassen.

Grosse Sorgfalt sollte auch dem Licht, oder besser, der Dunkelheit zukommen. Die düsteren Spielorte bekommen erst durch Licht und Dunkel den nötigen gruseligen Charme.

Sämtliche Seitenangaben (*rechts, links*) sind aus Sicht des Zuschauers zur Bühne zu verstehen.

Inhaltsangabe:

Professor Binggelis grösster Wunsch ist es, die Existenz des Bösen auf der Welt zu entdecken und zu beweisen. Deshalb reist er gemeinsam mit seinem Assistenten Albert nach Transsylvanien, wo die beiden in einem fragwürdigen Gasthaus absteigen. Der Wirt und die Bediensteten scheinen sehr suspekt. Der Professor traut der ausgelassenen Stimmung der Dorfbewohner nicht und vermutet, dass sie mit ihrer übertriebenen Feierlaune etwas zu verbergen versuchen.

Und siehe da, sein Verdacht bestätigt sich: des Nachts wird die Tochter des Wirts von einer dubiosen Gestalt entführt. Der Wirt macht sich am nächsten morgen auf, um seine Tochter zu retten, doch er überlebt dies nicht. So machen sich der Professor und sein Assistent selber auf die Suche nach der Quelle des Unheils. Sie stossen dabei auf ein Schloss, dessen Besitzer Graf Troscua sie einlädt, seine Gäste zu sein. Bald finden die beiden heraus, dass sich auch die Tochter des Wirts im Schloss befindet und versuchen sie zu befreien und das Böse auszumerzen. Doch dies erweist sich als äusserst verzwickelt, haben die beiden es doch tatsächlich mit den vom Professor prophezeiten übernatürlichen Kräften zu tun...

Bilder:

- Auf der Kutsche
- Im Wirtshaus
- Im Badezimmer
- Auf dem Weg zum Schloss (*Im Publikum*)
- Auf dem Berg
- Vor dem Schloss
- Schlafgemach Nestor und Magda (*Vor dem Vorhang*)
- Vor der Bibliothek (*Vor dem Vorhang*)
- Saal auf dem Schloss
- Schlafgemach auf dem Schloss
- Mausoleum
- Vor dem Badezimmer im Schloss
- Friedhof
- Festsaal auf dem Schloss

Grossrequisiten:

- Kutsche
- Kulisse Schenke
- Tische
- Bänke oder Hocker
- Wirtschaftstheke
- Grosses Bett
- Badewanne
- 4 freistehende Türen
- Prospekt Schloss innen
- Thron mit Trickklappe
- Standuhr
- 2 Säрге edel
- Sarg einfach
- Bergmassiv
- Schlosstor
- Friedhofsdeko (*Grabkisten, Grabsteine, ect.*)

1. Akt

Intro

1. Szene: Auf der Kutsche

(Die Bühne befindet sich in totaler Dunkelheit, wenn der Vorhang sich öffnet.

Er öffnet sich aber nur so weit, dass in der Mitte der Bühne ein kleiner Lichtkegel zu sehen ist. Blitz, Donner und Sturm. Man sieht den Professor, Albert und den Kutscher auf einer fahrenden Kutsche. Der Professor und Albert wackeln beide von der Fahrtbewegung)

Professor: *(schläft auf seinen Stock gestützt)*

(Es blitzt und donnert)

Albert: *(zittert und schreit auf beim Donner)*

(Man hört einen Wolf heulen)

Albert: *(erschrickt)* Pro-Pro-Profässer?? Gits da usse öppe Wö-Wö-Wölf?

Professor: Es chunt glaub go rägne; es tröpflet. *(wischt sich das Gesicht)*

(Der Wolf heult erneut auf)

Albert: *(zu Kutscher)* Ku-Ku-Ku-Kutscher?

Kutscher: *(reagiert nicht)*

Albert: Gi-gi-gits da usse Wölf?

Kutscher: *(reagiert immer noch nicht)*

Albert: *(mimt den Kutscher)* Was Wölf? – Ja? – Sicher nöd min Sohn! – Ganz sicher? – So sicher wien ich Markus heisse... - *(fragt wirklich den Kutscher)* Sie heessed doch Markus, oder? – Das isch es chlises *(zögert)* Käutzli gsi wo sie ghört händ min Sohn. – *(beruhigt sich)* Ahhh..., dänn isch ja alles guet.

Professor: *(gähnt laut aufheulend)*

Albert: *(erschrickt erneut und zupft nun ganz energisch am Professor herum)* Profässer! Profässer!! Profäss...

Professor: *(erwacht schnarch-grunzend)* Wa-was isch?

Albert: Profässer, chans si, dasses... dasses da usse Wölf git?

Professor: Schwätz doch kä Bläch Bueb. Das isch sicher nume es Käützli... *(schläft wieder ein)*

Albert: Ahh...

(Man hört wieder einen Wolf)

Albert: *(erschrickt erneut)* Wieso mümmer au usgrächnet i das Transilvanie reise? Zum Flädermüüs beobachte chönte mer au au eifach ad Limmat sitze!

(Man hört wieder einen Wolf)

Professor: *(wird vom Blitz getroffen und schreit auf)*

Blitz + Donner

Black

Vorhang

2. Szene:

Im Wirtshaus

(Der Vorhang öffnet sich. Einige krakeelende Dorfbewohner kommen durch Zuschauerraum ins Wirtshaus und stellen Tische und Stühle hin. Die Schenke ist voll und alle saufen, fressen, singen und tanzen wild umher. Die Männer lachen und fassen den Damen immer mal wieder an den Hintern, worauf diese lachen)

Nestor: *(lässt sich von der Meute feiern)* Jaaa! Trinked mini liebe, trinked! Freibier für alli! *(stellt Akordeon hinter Theke links)*

Valeska: *(kommt mit einem grossen dampfenden Kochtopf rein)* Seg emal, häts dir uf de Seckel gschneit?

Nestor: Was?

Valeska: Ja hämmer dänn de Gäldschisser?

Nestor: Äch nur ruig mis Waldkäuzli, je meh dass' suufed, desto weniger merked's was' zahled! *(nimmt einen Schluck aus einer Flasche)*

Valeska: *(schlägt ihm auf den Bauch)*

Nestor: *(speit aus)*

Valeska: ...umgekehrt isch au gfare, du alti Rusch-Chugle! (*serviert das Essen*)

Dorftrottel: (*steht auf Bänkli und winkt Dirne 2*) Hallo! Huhu!

Dirne 2: Oh hallo min Süesse! (*sitzt auf Tisch links*)

Magda: (*geht zum Dorftrottel*) Chunsch du jetzt sofort da abe! Was söll dänn das?! Ich han dä Bank erscht grad putzt! (*zerrt ihn runter*)

(*Dorftrottel geht zu Dirne 2, dann beide links ab – Magda beginnt die Bank zu putzen*)

Nestor: (*packt Magda um die Hüfte*) So, mis chline Wiibergschnäggli. Wo bisch du hüt nachem Fiirabig?

Magda: Ich weiss uf jede Fall woni nöd bin (*reisst sich los*).

Nestor: Ach, dä alti Brummbär brucht doch sin Honig, mis Bienestöckli.

Magda: (*grinst*) Bienestöckli? Du stichsch glaub ehner ines Wäspinäscht! (*deutet hinter ihn*)

Nestor: Was? (*dreht sich um*)

Valeska: (*steht hinter ihm und schlägt ihn mit der Suppenkelle*) Lueg du lieber, wo dini Tochter isch, alte Gluschtsack!

Nestor: Das isch nöd nur mini Tochter. (*setzt sich resigniert auf Tisch rechts*)

Totengräber: Ja die häts der jetzt aber gäh, hä?!

Wahrsagerin: Ich has gseh cho!

Dorftrottel: (*kommt mit Dirne 2 von links rein*) Nestor?

Nestor: Ja?

Dorftrottel: Ich ha gad welle id Badchammere, aber sie isch abgeschlosse.

Nestor: Abgeschlosse? (*im losrennen*) Oh, wart du nume... (*dreht sich zum Dorftrottel zurück*) Momänt, was häsch du eich i de Badchammere z sueche...?

Dorftrottel: (*klopft grinsend Dirne 2 auf den Hintern*)

Nestor: Äch!...(winkt ab und eilt zum Bad ab)

(*Dorftrottel und Dirne 2 setzen sich auf Bank*)

Bauerntochter: *(zu Oma)* Hallo Müetti, hallo läbsch no?

Oma: *(murmelt)* Hmm? Bier...

Bauerntochter: *(zu Valeska)* Bier!

Valeska: Bier.

Valeska: *(zu Magda)* Und du...!

Magda: Hä? *(steht bei Tisch rechts)*

Valeska: Dä Chlöpfbalke sött mer butze. *(zeigt nach draussen)* Anschinend hät wieder eine dä Ruggepfnüsel.

Magda: *(packt verärgert den Kessel)* Käs Wunder, bi dem vile Chnobli wo du i din Frass gheisch.

Valeska: Die Lumpesäck würeds ja gar nöd ässe, wänns kä Chnobli drin het...du weisch doch ganz genau, dass mer de Chnobli bruched gäge...

Magda: *(im abgehen)* Jajajaja.....

Nestor: *(kommt mit Anna von links hinein. Er hält sie am Ohr)* So du Beeri...

Anna: *(trägt lediglich ein Handtuch)* Au, Bapi, das tuet doch weh!

Nestor: Oh, dir tuets gad no noimeds ganz andersch weh, du Tooremeitli. Ich ha der scho zig mal gseit, du söllsch nöd immer go bade...

Anna: Das isch doch nöd so schlimm!

(Der Dorftrottel schaut von rechts; der Zimmermann versucht von links das Handtuch runter zu reissen – Nestor schlägt seine Hand weg)

Zimmermann: Au! *(steht auf, um Anna nachzuschauen)*

Nestor: *(zerrt Anna nach rechts ab)*

Dorftrottel: *(läuft den beiden nach – als Nestor sich nochmal kurz umdreht, setzt er sich erschreckt auf die Bank zu Dirne 2; grinst sie an)*

Dirne 2: Ja jetzt musch also au nüme cho! *(setzt sich an Tisch rechts)*

Dirne 1: *(zum Zimmermann)* Hallo Schätzli, da spielt imfall d Musig!

Zimmermann: Ja du häsch ja scho ä schöni Musig, aber sie hät halt eifach s grössere Orcheschter!

Dirne 1: Blas mer doch id Schueh! *(setzt sich an Tisch links)*

3. Szene:
Im Wirtshaus

Albert: *(stürmt durch die Eingangstür herein)*

(Sturm, Donner + Blitz)

Albert: Hilfe! Schnäll, ich....öpper muess ois hälfe! *(wieder raus)*

Wahrsagerin: Ich has gseh cho!

Albert: *(kommt wieder rein – ungeduldig)* Hallo?!

(die Männer rennen raus)

Albert: *(Kutscher und Männer kommen rein, den Professor reintragend)*

Professor: *(raucht zum Kopf raus und hat ein rusiges Gesicht – die Männer bringen ihn an einen Tisch)*

Nestor: *(kommt von rechts rein, zum Tisch)*

(die Dorfbewohner scharen sich um den Tisch und gaffen)

Albert: Er isch vom Blitz troffe worde!

Oma: Hä?! *(hält das Hörrohr hin)*

Albert: vom Blitz troffe!

Oma: Hä?!!

Albert: vom Blitz troffe!!

Oma: Hä?!!!

Alle: vom Blitz troffe!!!

Oma: Ich bin nöd bsoffe!

(Raunen der Dorfbewohner. Magda geht rechts ab und holt ein Becken mit Wasser)

Kutscher: Und ich hanem no gseit, er söll de Schirm nöd ufmache!

Dirne 2: Jetz häter en zuegmacht!

Albert: *(empört)* Aso bitte!

Dirne 2: Tschuldigung. *(setzt sich bei Tisch rechts)*

Zimmermann: Mer sött etz aber blitzartig handle...

Albert: *(abweisend)* ..Bitte...

Zimmermann: `Tschuldigung. *(setzt sich bei Tisch rechts)*

Nestor: *(zu Dorfrottel)* Gang, hol warmes Wasser.

Dorfrottel: Wien en gölte Blitz!

Albert: *(abweisend)*...Bitte!...

Dorfrottel: `Tschuldigung. *(geht rechts ab)*

Valeska: *(ruft ihm nach)* Und bring Chnobli mit!

Magda: *(kommt mit Becken von rechts und hält die Füße des Professors rein)*

Albert: Chnobli? Wieso Chnobli?

Dorfrottel: *(kommt mit einem Bund Knoblauch von rechts, gibt ihn Nestor und bleibt Magda angaffend hinter Professor stehen)*

Nestor: *(nimmt ihm den Knoblauch ab und hängt ihn dem Professor um den Hals – geht dann rechts ab um noch mehr Knoblauch zu holen)*

Albert: *(ist fasziniert von Magdas Figur)*

Professor: *(regt sich langsam und wacht auf)* Hä, wa.. was isch dänn das..?
Ah, intressant, sehr intressant die Bölle...

Albert: *(erregt)* Und wie!

Professor: Hmm...?

(Magda geht rechts ab – der Dorfrottel folgt ihr und setzt sich auf Bank)

(die restlichen Dorfbewohner setzen sich auch noch)

Albert: *(erwacht)* Profässer?! Sie läbed! *(umarmt ihn)*

Wahrsagerin: Ich has gseh cho!

Alle: Pscht!

Professor: *(drückt ihn zurück)* Was? Natürli läbi! Sonen Chabis....aber daaa! *(zeigt ihm einen Knoblauchkranz)* Was isch das, waseliwas?

Albert: Chnobli.

Professor: Ganz genau! Und für was brucheds ächt de? Hmm?

Albert: Für d Suppe?!

Professor: *(höhnisch)* Suppe?!...Nei, das isch gäge...

Nestor: *(eilt von rechts mit mehr Knoblauch herbei)* Sie sind wach?!
Gottseidank!

Professor: Jetzt fanged sie au na a?

Nestor: Möchtet sie öppis trinke? Öppis zässe? *(deutet)*

Professor: Oh, ja. Bringed sie ois doch bitte en starche Kaffi.

Nestor: Sofort! *(dreht zum gehen)*

Professor: Ein Momänt no, Herr...äh...

Nestor: Nestor! Säged sie mer eifach Nestor.

Professor: Freut mich Herr äh, Nestlé. Ich bin de Profässer Ignazius
Binggeli us Züri und das isch min Assistänt, de Albert.

Nestor: Sehr erfreut die Herre, sehr erfreut!

Professor: Äh, ja...säged sie mal, Herr Nestroy, wieso hanged bi ihne
überall Chnobli ume?

Nestor: Chnobli?? Ich gseh kä Chnobli! *(versteckt den Knoblauch in seinen
Händen)*

Professor: So? Und was isch das? *(hält ihm den Knoblauch direkt unter die
Nase)*

Nestor: Ah das..äh...saisionali Deko?! *(dreht sich und geht rechts ab)*

Professor: ...soso. *(zu Albert)* Vo wäge Deko! Tss..

4. Szene:

Gleich wie Szene 3, im Wirtshaus

Kutscher: *(bringt die Koffer rein. Stöhnt unter dem Gewicht)*

Albert: *(eilt zu ihm, hilft ihm aber nicht, sondern gibt ihm Geld)* Danke.

Kutscher: Äh, ein Momänt, ein Momänt!

Albert: *(dreht sich zu ihm)* Was?

Kutscher: Äh, fahre mer nöd wiiter uf Craiova?

Albert: Äh, nei.

Kutscher: ...oder wenigstens uf Brezoi??

Albert: Nei, mir bliibed hüt znacht da.

Kutscher: Da? (*verzweifelt*) Nei, bitte,...

Albert: (*Bestimmt*) Mir bliibed da...(geht zurück zu Professor)

Kutscher: (*geht rechts ab mit Gepäck*)

(Man hört einen Urlaut einer nicht definierbaren Kreatur. Alle zucken zusammen und rücken zusammen. Niemand bewegt sich! Der Dorftrottel schreit und rennt zur Wahrsagerin)

Nestor: (*rennt von rechts nach links über die Bühne um etwas zu holen*)

Igor: (*kommt von hinten reklamierend durch das Publikum gerannt, geht zu Albert und beschnuppert ihn*)

Albert: (*springt erschrocken auf und rennt hinter den Professor*)

Professor: (*zieht seine Brille an und als Igor in ansieht*) Guete Abig!

Nestor: (*übergibt Igor ein totes Schaf*)

Igor: (*nimmt es, erschreckt die Dorfbewohner und rennt wieder durchs Publikum ab*)

Albert: Was ums Himmels-Herrgottswille...??

Professor: Ich nimme a, er hät em en Art Schutzgäld gäh...oder vilich sogar es Opfer. Aber für was? Oder besser: Für wär? Irgend en Machthaber über das Dorf muess es si.

Nestor: So stossed a liebi Lüt!

(Man johlt weiter)

Albert: Oje, ja das werded mir wahrschinlich nie erfahre.

Professor: Ein Momänt Bueb.

Valeska: (*bringt den beiden den Kaffe von rechts*)

Professor: (*zu Albert*) Jetz pass uf! (*zu Nestor*) Äh, Nesquick, dörf ich sie mal öppis fröge?

Nestor: Ja...?

Professor: Säged sie, gits da i de Region en Fürst? Oder e Grafschaft?

(Alle verstummen)

Nestor: *(bestimmt)* Nei!

Professor: So? Oder häts es Schloss oder e Burg noimeds i de Nöchi?
Mir sind nämli interessiert dra, sones Objekt z erwerbe da i de
Umgäbig *(zwickert Albert zu)*

Dorftrottel: Ja es git es Schloss, dobe ufem...

(Wahrsagerin & Magda halten ihm den Mund zu)

Nestor: Er meint das Schloss *(nimmt ein Sicherheitsschloss hervor)* Das
Schloss! *(lacht, ermutigt die anderen mitzulachen)*

*(Alle lachen und reden weiter. Der Kutscher kommt unterdessen wieder von rechts
rein und setzt sich)*

Professor: Aaaha. *(zu Albert)* En schöne Hafechäs wo de verzellt!

Albert: Vilicht gits ja würekli e käs Schloss.

Professor: Ja Pfyffedeckel! Die verstecked öppis! Das han ich im Urin.

Albert: *(beäugt Dirne 1)* Meined sie?

Professor: Uf all Fäll. Morn am Morge mache mer ois in aller
Herrgottsfrühi uf de Weg und sueched das Schloss.

Albert: Meined sie nöd, er hänkis eifach ad Tür?

Professor: Nöd das Schloss du Lägeli! Ä Burg!

Albert: *(versteht nicht)*

Professor: Ja halt so mit Türm und Spiissääl und emene Verlies und allem
drum und dra!

Albert: *(verängstigt)* Verlies?... Aber was hoffed sie dänn det z finde?

Professor: Ich bin nach wie vor überzügt, dasses sie git! Und zwar ganz i
de Nöchi vo da, wenn mini Berächnige stimmed. Es gilt sie uszlösche!
Zum Wohl...

Zimmermann: *(prostet ihm zu)* Zum Wohl!

Professor: *(prostet zurück)* Zum Wohl! *(bemerkt es dann)* ..zum Wohl vo
de ganze Mäscheit. Suscht gits uf dere Erde bald känn läbige
Chnoche meh.

Albert: Chnoche? Vo was redet sie eigentlich, Profässer?

Professor: Nosferatu

Albert: Nosfer...

Professor: Untoti

Albert: *(verängstigt)* Untot...

Professor: *(flüstert)* Vampiir..

Albert: Papiier?

Professor: *(schreit)* Vampiir!!!

(Alle verstummen und schauen die beiden mit grossen Augen an)

Professor: Ähh...Biiieer! Bier für alli!

(Alle Johlen und singen. Valeska und Magda gehen rechts in Richtung Küche ab)

Professor: *(will mit Albert langsam rechts wegschleichen)*

(Das Trinklied wird noch einmal angestimmt)

Nestor: *(stellt sich ihnen in den Weg und lächelt falsch)* Dörf ich dene Herre jetzt ihri Chammere zeige?

(alle drei gehen rechts ab)

Vorhang

Umbau auf Badkammer

5. Szene:

Im Badezimmer

(Wenn der Vorhang aufgeht ist es Nacht. Man sieht die Badkammer. Vier freistehende Türen stehen im Halbkreis angeordnet. Jede Tür führt zu je einer Schlafkammer. Von links nach rechts: Anna, Professor, Magda, Nestor. In der Mitte des Raumes steht eine grosse Badewanne)

Nestor: *(kommt mit Professor und Albert von links, hinter der Wanne durch)* Ich hoffe, ihri Chammere seit ihne zue mini Herre. Oises Bad isch denn grad da. *(zeigt nach innen)* Es isch zwar es Gemeinschaftsbad, aber es tuet sin Zweck *(lacht blöde)*

Professor: Viele Dank.

Nestor: *(blickt auf seine Taschenuhr)* Oh, es isch ja scho nach de Elfe. Ich nimme a, dass die Herre ä strängi Reis hinder sich händ und sich scho bald is Bettli begä möchtet. Falls sie no irgend öppis bruched, chlopfed sie eifach a mini Tür. Mini Frau und ich schlafed da i de vordere Chammere *(zeigt nach Tür Nestor)*. Guets Nächtli die Herre!
(lachend ab durch Tür Nestor)

Professor: Guet Nacht.

Albert: Guet Nacht.

Professor: *(zu Albert)* Albert, ich möcht vor em Schläfe no es Bad nä.
(schaut sich an) Eso chani ja nöd is Bett. Lass mer doch bitte scho emal heisses Wasser i. *(ab durch Tür Professor)*

Albert: Jawohl Herr Profässer. *(rechts ab)*

Valeska: *(kommt energisch von links. Ruft Durch Tür Nestor)* Nestor!!!??

Nestor: *(off)* Ja, Chäferli.

Valeska: Ab is Näscht! *(geht hinein)*

Albert: *(kommt mit Kessel von rechts und giesst ihn in Wanne)*

Magda: *(kommt von links & bleibt kurz stehen; sieht Albert und fängt sich lasziv an auszuziehen während sie langsam in ihr Zimmer geht und Albert anlockt; sie lässt ihre Kleider fallen)*

Albert: *(geht mit hängender Kinnlade zu ihr um ihre Kleider aufzuheben)*

Magda: Chum spöter wieder und Chlopf drümal *(schliesst die Tür Magda vor seiner Nase)*

Professor: *(kommt aus Tür Professor. Er trägt nun einen Badeanzug. Er steht jetzt genau hinter Albert, beobachtet und stupft ihn dann)*

Albert: *(dreht sich wie im Traum um und will den Professor küssen, weil er meint, Magda hinter sich zu haben)*

Professor: *(wimmelt ihn ab)* Was söll dänn das?

Albert: *(erschrickt)* Entschuldiged sie bitte, ich ha gmeint dass...

Professor: *(nimt Mädchen nach)* ..dass ich es Frölein bin?

Albert: Ja, nei...ich...entschuldigung...*(geht wieder rechts ab)*

Professor: *(schaut ihm nach) Tss...*

Nestor: *(öffnet von innen die Tür Nestor)*

Professor: *(bemerkt es und versteckt sich links hinter der Wanne)*

Nestor: *(schleicht sich aus seiner Kammer zu Tür Magda, klopft dreimal)*

Magda: *(öffnet Tür sehr spärlich angezogen. Mit geschlossenen Augen und geniesserischem Ton) Du häschs aber pressant, Buebli...*

Nestor: *(springt sie an) Oh, du süesses Borkechäferli...*

Magda: *(bemerkt ihn und schreit)*

Nestor: *(hält ihr den Mund zu und drückt sie ins Zimmer zurück)*

Professor: *(der hinter der Wanne alles beobachtet hat will aufstehen)*

Valeska: *(kommt durch Tür Nestor)*

Professor: *(versteckt sich gleich wieder hinter Wanne)*

Valeska: *(ruft) Nestor?*

Valeska: *(bemerkt den Professor und schleicht ihm nach)*

Professor: *(schleicht genau um die andere Seite der Wanne und sieht sie nicht)*

Valeska: *(versteckt sich nun hinter der Wanne und sieht ihn nicht)*

Professor: *(steigt in die Wanne)*

Valeska: *(springt auf und schlägt ihn von links mit dem Wallholz) So, da häsch!*

Professor: *Au! (sinkt in der Wanne nieder, bis er nicht mehr zu sehen ist)*

Valeska: *(lacht erst, erkennt ihn dann) Oh, Herr Profässer?! (rennt ab durch Tür Nestor)*

Anna: *(schaut durch Tür Anna und prüft ob die Luft rein ist. Dann kommt sie ins Bad und fängt sich an auszuziehen)*

Albert: *(kommt mit Kessel zurück. Er will ihn eingiessen, bemerkt dann aber Anna, worauf er sie wie gelähmt beobachtet. Dabei giesst er plötzlich ohne es zu merken, das Wasser in die Wanne)*

Professor: *(springt nun auf und brüllt) Aaaah!!*

Albert: *(schreit)*

Anna: *(erschrickt, sieht die beiden und schreit)*

Professor: *(schreit)*

Albert: *(schreit)*

Anna: *(schreit und versucht sich zu bedecken)*

Professor: *(schreit und versucht das selbe)*

Anna: *(Rennt ab durch Tür Anna)*

Professor: Du Schnäbizägg! Bisch nöd ganz bi Troscht? *(sitzt wieder in der Wanne)*

Albert: *(weicht zurück)* Entschuldigid sie bitte vielmals, Herr Profässer...

Professor: *(reibt sich den Kopf)* Als het mer s Wallholz vo de Alte nöd scho glanged...

Albert: *(erstaunt)* S Wallholz?! *(geht hinter der Wanne durch nach links um die Wunde des Professors zu beobachten)*

Nestor: *(kommt aus Magdas Zimmer. Nach innen)* Wart schnell, mis Chnoblizinggeli, ich han i de Chuchi no es feins Fläschli Chriesiwasser versteckt. *(schliesst Tür und schleicht nach rechts.)*

Professor: *(und Albert beobachten ihn mit verwirrtem Blick)*

Nestor: *(bemerkt sie, macht zu ihnen)* Pssssschht! *(grinst blöd und schleicht weiter rechts ab)*

Professor: En gspässige Vogel. Dä Müemer im Aug bhalte, Albert.

Albert: In Ornig Herr Profässer.

Professor: Njä, ich glaub das mit dem Bad verschiebi doch lieber uf morn. Da inne häts mir eidütig z vil Verchehr. Ich wäsch mi am Schüttstei i de Chammere.

Albert: *(hilft ihm aus der Wanne. Dann beide ab durch Tür Professor)*

Nestor: *(kommt von rechts zurück mit Fläschchen und will zu Magda schleichen)*

Valeska: *(öffnet Tür Nestor und reisst Nestor zurück ins Zimmer)*

Anna: *(schleicht sich wieder aus dem Zimmer Anna, zieht sich aus und steigt in die Wanne)*

Troscua: *(erscheint durch Publikum hinten schleicht sich an und entführt Anna)*

Anna: *(schreit)*

Professor: *(kommt mit Albert herein gerannt) Was isch das gsi? (fasst an den Wannenrand) Bluet!*

Albert: *(erschrickt) Bluet? (fällt in Ohnmacht in Professors Arme)*

Magda: *(kommt reingestürmt) Nestor?!*

Valeska: *(ebenfalls) Magda!*

Magda: Valeska? *(eingeschüchtert)*

Nestor: *(ebenfalls) Anna!*

Professor: Anna?

Albert: Anna!

Nestor: Anna!

Professor: Anna?

Valeska: *(völlig verzweifelt) Annaaaaaaa!!!*

Black

Vorhang fällt

Umbau auf Wirtshaus

2. Akt

6. Szene:

Im Wirtshaus

(Wenn der Vorhang aufgeht ist es Morgen. Der Professor und Albert sitzen auf Hockern an einem Tisch beim Frühstück. Albert rechts, Professor links. Valeska hockt hinten rechts und rupft eine Gans)

Magda: *(bringt zwei Teller Haferschleim und schiebt sie von vorne über den Tisch, sodass Albert freie Sicht auf ihr Dekolleté erhält)*

Professor: *(betrachtet die umherhängenden Knoblauchzöpfe)* Hanged ume wie riifi Öpfel am Baum...

Albert: *(geifernd)* Oh ja, und was fürtigi...

Professor: *(bemerkt Alberts Irrtum)* He du Glögglifrosch!

Albert: *(schreckt auf)* Hä? Was?

Professor: *(zeigt)* De Chnobli!

Albert: *(als wüsste er Bescheid)* De Chnobli!....

Professor: *(genervt)* Häch... *(nimmt das „schlaue Büchlein“ hervor. Liest vor)* „Schon im Mittelalter hingen die Leute Knoblauch auf, um vor dunklen Wesen der Unterwelt zu schützen. Er gilt schon von alters her als Abwehrmittel gegen Schlangen, Skorpione, Hexen und Vampire!“

Albert: Aber Profässer, vilicht hänkedi die Lüüt die Zöpf au usme ganz andere Grund uf...

Professor: Aha, und für was, wenni fröge dörf?

Albert: Vilicht isch Fasnacht?!

Professor: *(grinst)* Tss, du bisch mer e schöns Fasnachts-Chüechli!

Nestor: *(kommt energisch von rechts mit einem Beil rein. Zu Valeska)* So! Ich mach mich uf!

Valeska: *(wirft die Gans hin und springt zu ihm)* Gang nöd, mis Amedisli!
(bricht in Tränen aus)

Nestor: *(hält sie fest. Heroisch)* Ich muess, mis Mistchratzerli! Ich muess sie zrug hole! *(reisst sich los, dreht sich um und will los. Entdeckt Professor und Albert, winkt mit dem Beil. Zuckersüss)* Guete Morge die Herre, en wunderschöne Tag zum Holzhacke, nöd wahr?

Valeska: *(heult auf & setzt sich wieder auf Hocker)*

Nestor: *(geht durch Eingang Wirtshaus ab)*

Albert: Dä heckt doch öppis us, Profässer! Schnäll, mer müend em na...
(springt auf)

Professor: *(setzt ihn wieder hin – seine Hand landet im Teller)* Ganz ruhig, min Sohn. Mir wend no e Nacht warte. Min lingge grosse Zäie bisst *(zeigt ihn)*. Das heisst meistens: Abwarte.

Albert: *(verzweifelt)* Aber ich halt da nöm us, Profässer. Das Meitli...

Professor: Für das Meitli, min Sohn, gits im Fall vomne Vampir sowieso kä Rettig. Dä Graf het sie bestimmt scho fest i sine Händ.

Albert: Wie chömed sie uf en Graf?

Professor: Du Totschgoppel! Dänk doch a dä Chnusti wo gester da gsi isch und allne Angst gmacht hät...

Albert: Ah!

Professor: Ich hanen gseh! *(steht auf)* Hüt am morgge wo du no i de Fädere gsi bisch, hani öppis ghört. Ich bi abe und ha gseh, dass er ums Huus umegschliche isch *(zeigt ihm wie – imitiert Igor)*.

Albert: Ja und? Wäg dem gits doch no känn Graf.

Professor: Nei, aber er isch mitere Kutsche da gsi. Vorne dra isch en riisige Wolfs-oder Bär-ähnliche Hund dra gschannt gsi. Und hinde uf de Kutsche hani tüütlich es Wappe und en Schriftzug erchännt *(setzt sich wieder)*.

Albert: Aha..und was isch gstande?

Professor: Ich has ufgschribe. *(Nimmt einen Zettel hervor, faltet ihn ganz klein und gibt ihn Albert)*

Albert: *(entfaltet den Zettel und liest)* Proprietatea a județului Troscua! Aha!

Professor: *(grinst wissend)*

Albert: ...Ja...und was heisst das?

Professor: Oh du Chnoblööög! Häscht du au nume eimal i das rumänische Wörterbuech glueget woni der gä han?

Albert: Profässer, das Wörterbuech hät zwar Übersetzige drin, aber nur vom Rumänische is Russische.

Professor: Hä ja, das isch doch guet, dänn lärsch Rumänisch und Russisch bim Läse.

Albert: *(überzeugt)* Ahh! *(liest im Buch)*

Professor: Und? Weisch wases heisst?

Albert: Ja: Privkus grafstvo nedvizhimost.

Professor: Aaaha!... Und was heisst jetzt das wieder?

Magda: *(Kommt hinter Theke hervor)* Eigentum der Grafschaft zu Troscua.

Valeska: *(schickt Magda ermahmend raus)*

Magda: *(Geht genervt links ab)*

Professor: Ha! Luschtig, das isch genau s gleich, wien ich uf de Rücksiite vo dere Kutsche gläse han!

Black

Vorhang fällt

7. Szene:

Im Wirtshaus

(Es ist wieder abend. Die Wahrsagerin schreit Nerv zerreissend im hinteren Teil des Publikums. Während der Vorhang sich öffnet, rennt der Dorftrottel rufend durchs Publikum auf die Bühne. Zimmermann, Kutscher, und Totengräber tragen den toten Nestor nach vorne)

Dorftrottel: *(stürmt durch Publikum auf die Bühne und brüllt)* Valeska!
Valeska!!

Valeska: *(kommt von rechts angerannt)* Ja, was isch?! Wo isch min Nestor?

(Nestor wird auf die Bühne getragen und auf den Tisch gelegt. Alle Dorfbewohner versammeln sich um den Körper auf dem Tisch)

Totengräber: *(geht rechts ab um ein Leichentuch zu holen)*

Valeska: Nei, min Nestor?! Mis chline Nestörli... *(bricht in Tränen aus und kniet nieder)*

Magda: *(kommt von links angerannt und bricht ebenfalls in Tränen aus)*

Professor: *(ist inzwischen mit Albert durch Eingang Wirtshaus reingekommen und kämpft sich durch die Leute)* Platz! So mached doch Platz! *(steht nun genau hinter dem Leichnam)* Läck Beck!

Valeska: *(zu Magda)* Schnell, hol heisses Wasser!

Magda: *(bleibt wie erstarrt stehen)*

Valeska: *(laut)* Haus!

Magda: *(stürmt rüchwärts links ab)*

Professor: *(der den Puls des toten kontrolliert)* Da hilft au kei heisses Wasser meh. Dä Maa isch tot!

(Allgemeiner Aufruhr. Der Totengräber kommt von rechts und legt ein weisses Tuch auf den Körper)

Valeska: *(heult auf)* Oh..oh, min Nestor...!!

Professor: *(zeigt Albert zwei Einstichlöcher am Hals des Toten)* Ggesch das min Bueb?

Albert: Ja?! Zwei listichslöcher!

Professor: Weisch vo was das isch?

Albert: Vilicht vonre Schlange...oder emene Wolf?!

Professor: *(schüttelt den Kopf)* Das min liebe isch en Biss vomne...

Valeska: *(heult in dem Moment auf)* Ooh...!

Professor: *(wartet auf Ruhe)* Die Biss stammed vomne...

Valeska: *(heult wieder auf)* Ooh...!

Professor: *(langsam entnervt)* Biss vomne...

Valeska: *(heult wieder auf)* Ooh...!

Professor: *(schnell)* vomne...

Valeska: *(heult wieder auf)* Ooh...! *(verstummt aber gleich)*

Professor: *(brüllt jetzt)* Vomene Vampiiiiir!!!

(Alle erschrecken und verstummen. Sie rufen durcheinander)

Zimmermann: *(verängstigt)* Nei, das isch sicher es Tier gsi!

Dorftrottel: En Iltis!

Dirne 2: Es Murmeltier!

Dirne 1: Nei, es Ross!

Totengräber: En Haas!

Kutscher: E Wildsau!

Bauerntochter: Oder en Regewurm!

Oma: En Schnägg!

Wahrsagerin: Nei, en Mariechäfer!

Zimmermann: Es Eichhörnli!

Professor: Ich bitte die Herrschafte, das Lokal jetzt z verla. Ich bruche da
inne höchsti Konzentration!

Dorftrottel: En Dachs!

Professor: Bitte!

(Die Dorfbewohner verlassen das Lokal unter gemurmeltem Protest – Albert und Professor stehen links und rechts von der Tür)

Oma: *(geht zuletzt und bleibt noch im Türrahmen stehen)*

Professor: Uf Wiederluege.

Oma: Hä?

Professor: Uf Wiederluege!

Oma: Wo gits Chueche? *(geht kopfschüttelnd ab)*

Professor: *(Nimmt einen Haselpflock und einen Holzhammer aus seiner Tasche, die Albert hält, zählt die Rippen des Leichnams ab, setzt zwischen der sechsten und siebten Rippe den Pfahl an und holt aus)*

Valeska: *(schreit auf)* Was händ si vor, Profässer?

Professor: *(zitiert aus seinem Büchlein)* Um einen Vampir auszulöschen, reicht es nicht hin, ihm sein irdisches Leben zu nehmen. Des Nachts wird seine vom Bösen ergriffene Seele weiterleben und sich neue Opfer suchen. Dies ist zu verhindern, indem man dem Vampir den Kopf abtrennt und im Sarg mit Hilfe von Sand Hals und Torso voneinander getrennt hält. Ist dies nicht möglich, sollte dem Corpus Delicti ein Pfahl aus...

Albert: Haselholz!

Professor: ...mit Hilfe eines Hammers durch das Herz getrieben werden, sodass dieses komplett ausblutet. (*zeigt Valeska demonstrativ den Hammer und den Pfahl. Will wieder zuschlagen*)

Valeska: Min Nestor?! (*reisst ihm den Hammer aus der Hand*)

Professor: Mis Hämmerli...

Valeska: Oh ich gib ihne es Hämmerli, Profässer! Wenn eine min Nestor haut, denn bin das immer no ich!

(*Professor und Albert weichen verängstigt zurück*)

Valeska: Wartet sie nume! Sie und ihres Milchbüebli! Mached sie, dass si furt chömed! (*jagt sie aus dem Raum*)

(*Alle drei rechts ab*)

8. Szene:

Im Wirtshaus

Etwas dunkler als Szene 7

(*Es entsteht eine Stille, unheimliche Pause, Nestor liegt noch immer tot auf dem Tisch*)

Magda: (*kommt von links rein; stellt Kerze hinten auf die Theke und legt ein Kreuz auf Nestor*) Sooo, das hesch jetzt devo du geile alte Bock! (*nimmt seine Hände und hebt sie hoch*) Wie vilmal hesch mi mit dene gruusige Wurstfinger a dich ane druckt, a mine Auge (*meint Brüste und zeigt dies auch*) und mim Arsch umetööplet, (*zeigt*) mir s Muul zuedruckt. Und ich, ich has la si. Was wär mer au anders übrig bliibe? Wiit und breit isch das ja s einzig Kaff, und Arbet gits für es Waisemeitli wie mich nieneds. S Buure hani nie glernt und liebr lani mi eimal pro Wuche ufbocke, als dassi das als Sattelgriite jede abig mache muess. (*geht währenddessen um den Tisch herum*) (*nimmt das Kreuz von Nestor*) Ich ha immer gwüsst, dass mer dä Herrgott lueged. Ich ha gwüsst, dass er eines Tages Grächtigkeit walte laht. Und das hätter jetzt gmacht. (*Blick nach oben Mitte*) (*Während des Folgenden richtet sich Nestor auf und betrachtet Magda. Er hat Vampirzähne*) Ich muess jetzt nu no die Alt um de Egge bringe und dänn übernahm ich dä Saftlade da. (*steht jetzt links vorne beim Tisch, lacht*)

Nestor: (*lacht ebenfalls*)

Magda: *(sieht plötzlich den „untoten“ Nestor, lässt das Kreuz fallen und schreit auf)*

Nestor: *(will sie packen)*

Magda: *(rennt schreiend links ab)*

Nestor: *(folgt ihr)*

Albert: *(kommt gefolgt vom Professor von rechts angerannt – am Tisch vorbei)*
Was isch das gsi?!

Professor: *(bemerkt und zeigt Albert das leere „Totenbett“)*

Albert: Um Gottes Wille...

Professor: Nei! Um Luzifers Wille! Schnell, mer münd en sueche, bevor er öpper biist..

Albert: Biist?

Professor: Ja, chum.. *(links ab)*

Albert: *(ihm nach)*

Magda: *(kommt von rechts angerannt, dreht sich verängstigt um, lehnt sich an den Tisch)*

Nestor: *(springt hinter dem Tisch auf)* Haha!!!

Magda: *(schreit auf)*

Nestor: *(springt vom Tisch rechts neben Magda)*

Magda: *(schreit erneut auf)*

Nestor: *(gelingt es, sie an sich zu reißen)* So jetzt hani di, mis Bumsdingsli!
Chu-um...chum zum Bapeli *(lacht)*

Magda: *(wehrt sich)* Nei!..Neiii!

Nestor: Aber mis Haferflöckli, isch doch schön; ein Biss vo mir, und mir chönd zäme si. Für immer und ewig. Ich schänke dir s ewige Läbe...

Magda: Nei...*(drückt Nestors Kopf nach hinten, stockt dann einen Moment und überlegt)* Oder vielleicht doch..

Nestor: *(ergreift die Gelegenheit, hat sich die Zähne eingesetzt und beisst sie in den Hals)*

Magda: *(stösst einen Nerven zerreissenden Schrei aus)*

Professor: *(stürmt von links rein und bleibt stehen, als er Nestor sieht) Aha!*

Nestor: *(flüchtet links ab)*

Professor: *(ruft nach off) Albert! (rennt über Bühne Nestor nach rechts ab)*

Magda: *(ist inzwischen langsam und taumelnd aufgestanden)*

Albert: *(kommt von links hereingerennt)*

Magda: *(torkelt benommen und fällt Albert direkt in die Arme)*

Professor: *(off) Albeeert!!!*

Albert: *(legt Magda behutsam auf den Tisch und rennt rechts ab)*

Nestor: *(schleicht sich wieder von rechts an und greift nach Magda)*

Albert: *(im Publikum. Ruft) Det vorne Profässer, er isch det vorne!!! (rennt los)*

Professor: Schnäll! *(rennt langsam ihm nach)*

Nestor: *(versteckt sich hinter dem Tisch)*

Albert: *(kommt auf die Bühne und sucht ihn)*

Nestor: *(erscheint rechts vom Tisch und tippt Albert auf die Schulter)*

Albert: *(dreht sich links vom Tisch um)*

Nestor: Buh!!

Albert: *(erschrickt und hebt das Kreuz auf – ihm entgegen)*

Nestor: *(lacht böse) Das nützt leider nüt, Buebli. Ich bin en jüdische Vampir!! (will ihn packen)*

Albert: *(weicht zurück) Pro...PPP...Profässer!!!*

Nestor: *(lädt lachend die tote Magda auf die Schulter und rennt mit ihr durch die Türe des Wirtshauses ab)*

Albert: *(weiss nicht was tun) Profässer! Er entchunt! Pro...(sieht den erschöpften Professor mittig auf die Bühne wanken) Profässer?*

Professor: *(will etwas sagen, bricht aber erschöpft auf dem Tisch zusammen)*

Albert: *(eilt zu ihm) Profässer!!!*

Black

Vorhang fällt

8a. Szene:

Auf dem Weg zum Schloss *(Im Publikum)*

(Einzelne Spots im Publikum)

Nestor: *(rennt mit Magda auf der Schulter durchs Publikum)*

Magda: *(kichert)*

Nestor: *(schaut sich um, bemerkt dann, dass es Magda ist, die kichert und stellt sie genervt ab)* Du bisch ja wach! So chum jeztz! *(will sie mitziehen)*

Magda: Nestor, wohi gömmer dänn?

Nestor: Mir gönd uf s Schloss, zum Graf.

Magda: Zum Graf?! Zu demGraf?! Oh!!

Nestor: Ja, zu dem Graf.

Magda: Oh aber wieso häsch dänn nüt gseit?! So chan ich doch nöd zum Graf; lueg mal wie ich usgsehn!

Nestor: Wieso? Isch doch guet?

Magda: Ja aber dänn mümmer im wenigstchens öppis mitbringe!

Nestor: Öppis mitbringe?

Magda: Ja, es Gaschtgschänk halt!

Nestor: Es Gaschtgschänk..

Magda: Ja, was hät er dänn so gern? Du kännsch en doch viel besser als ich.

Nestor: Weiss doch au nöd. Öppis zum Ässe vilicht; Bluetwurscht oder so..

(Magda und Nestor blicken darauf beide in den Zuschauerraum und beginnen zu grinsen)

Nestor: *(zu den Zuschauern)* Guete Abig!

Magda: *(rennt auf einen Zuschauer zu und setzt sich auf dessen Schoss)* Oh, dä Prinz! Dä wunderbari Prinz! Oh, oh...Priiinz...!

Nestor: *(holt sie zurück)* Nei, so fertig. Aus! *(matt lächelnd zum Zuschauer)*
Sie müend entschuldige. Sie wott nur spiile. *(sieht einen anderen Zuschauer)* Oh ich glaub ich han s perfekte Gschänk gfunde.

Magda: Aber isch dä nöd chli gross? De chömmer ja gar nöd mitnäh..

Nestor: Stimmt, aber lueg, det vorne hätsen na e nummere chliner! Quasi es Happy Meal! *(zeigt auf einen Zuschauer. Nimmt eine Pfeffermühle hervor)* Sooo, no bitzli würze...

(Albert und der Professor tauchen hinten im Zuscherraum auf. Magda und Nestor bemerken sie und rennen ab)

Albert: Profässer, det vorne sinds!

Professor: Albert, ich chan nüme wiiter, min Chreislaf macht das nüme mit.

Albert: Aber Herr Profässer?!

Professor: Usserdem hanis im Chrüz! Und mer händ s Chrüz hani vergässe, ohni das chömer nöd uf s Schloss, mir münd umchere!

Albert: Mir chönd jetzt nöd zrug, mir münd zu dem Schloss!

Professor: Mer händ ja au no morn Ziiit für das!

Albert: Nei, dänn isches für d Anna vielleicht z spat!

Professor: Welli Anna?

Albert: *(in Rage)* D Tochter vom Wirt!!! Herr Profässer, sie händ mich i das hinterletschte Transilvanie verschleppt! Wäg ihne han ich die allergröschte Ängscht usgstande und schrecklich Sache erläbt! Aber da han ich au s wunderbarschte Meitli känneglernt und sie isch s Einzig wo mir i dere düstere Wält Hoffnig git und ich liebe sie! Drum mümmmer jetzt ufs Schloss gah, verstande?!

Professor: *(kleinlaut)* Mhm.

Albert: Also dänn los!

(Gehen beide ab. Magda und Nestor kommen zurück und gehen zum zuvor ausgewählten Zuschauer)

Magda: Sägemal, chunsch du jezt! Mir warted!

Nestor: S Wasser choched scho! Also i 5 Minute bisch spötischtens bi ois, susch holemer dich!

Magda: Du weisch ja wo dure *(Beide ab)*

9. Szene: Auf dem Berg

(Wenn der Vorhang aufgeht steht Albert fast ganz oben auf einem Felsmassiv und zieht den Professor mit Hilfe eines Seils förmlich den Berg hoch)

Professor: *(bestaunt die Umgebung)*

Albert: Herr Profässer, bitte...!

Professor: Ja?

Albert: Wie wiit isch es no bis zu dem Schloss?

Professor: *(schaut auf seine Taschenuhr)* Aso wänn mini Berächnige stimmmed, sötte mers inere Stund gschafft ha.

Albert: Das händ sie vorere Stund au scho gseit.

Professor: Da gsehsch emal wie langsam du bisch!

(Eine Fledermaus kommt geflogen und greift Albert an. Fledermausgeräusche)

Albert: *(schreit auf)* Was ums himmelsherrgottswille...? *(schüttelt sich vor Angst)*

Professor: *(ruft ihm zu)* Nöd so schüttle! Bueb, heb doch still! Chum zum glaube: Das isch doch bigoscht sone Flädermus wie ich sie i mim Buech beschriebe han; en Desmo...

Albert: Desmodus Rotundus, der gemeine Vampir.

Professor: Ja,...wieso weisch du wie de heisst?

Albert: Ihres Buech heisst eso!

Professor: Stimmt!

Albert: *(beruhigt sich etwas)* Isch er weg?

Professor: Schint eso. Schad... Häschen vertriebe!

Albert: Gottseidank. Das bluetrünstige Viech isch ja scho im Begriff gsi mich mit Huut und Haar z frässe.

Professor: Du bisch doch en elände Höseler du!

Albert: Stimmt ja gar ned.

Professor: Sicher bisch du en Höseler!

Albert: Nei bin ich ned! Sie sind sälber eine!

Professor: Du bisch en Höseler!

Albert: Nei si!

Professor: Nei du!

Igor: *(schaut über den Felsvorsprung und brüllt die beiden an)*

(Albert und der Professor erschrecken, schreien und fallen den Berg hinunter ins Black)

Black **Vorhang fällt**

10. Szene: Vor dem Schloss

(Der Vorhang wird nur in Form eines Tores [Schlosstor] aufgehalten)

(Nestor und Magda kommen durch die Zuschauer und schleichen sich durch den Vorhang ins Schloss)

(Igor kommt durch die Zuschauer und schleicht sich ebenfalls ins Schloss – erschreckt auf dem Weg noch einige Zuschauer)

(Der Professor und Albert kommen)

Albert: Profässer, händ sie sich öppis gmacht?

Professor: Nei, ich bin zum Glück uf öppis Weichem glandet.

Albert: Ja, das bin ich gsi..

Troscua: *(kommt in der Mitte durch das Tor)* Guete Abig, Profässer.

Professor: *(kommt nun von rechts vor den Vorhang)* Guete
Abig...Herr..äh...Graf...äh..

Troscua: Min Name isch Vlad Rasvan, Graf von Troscua.

Professor: *(steht links vom Tor)* Herr Graf Vad Raspa...

Albert: *(steht rechts vom Tor)* Vlad...

Professor: Vlaad Rasutin von Trulala..

Albert: Rasvan von Troscua

Professor: Raspan von Taskau..

Albert: Nei, Rasvan..

Professor: Was Safran?

Troscua: Gnueg! Seged sie mir eifach Graf Troscua.

Professor: *(nickt Albert verstehend zu)* Sehr erfreut, Herr Graf. Min Name isch...

Troscua: Ich weiss wer sie sind, Herr Profässer Binggeli!

Professor: *(bestätigend)* Genau! *(bemerkt die Kuriosität)* Woher?

Troscua: Ich han all ihri Studie und Buecher über d Flädermus und ihri Ernährig vo Bluet gläse.

Professor: *(erfreut)* Alli?

Troscua: Ja, alli.

Professor: *(wie ein kleines Kind)* Wüki alli?

Troscua: *(leicht genervt)* Ja, würekli alli.

Professor: Ja, alli-alli?

Troscua: Ja, alli-alli!

Professor: Ja, komplett alli?

Troscua: Ja, komplett alli!

Professor: Ja, tutti quanti alli?

Troscua: Ja, tutti quanti alli!

Professor: *(noch süsser)* Wüüüüki...?

Troscua: *(böse)* Ja!!!... *(beruhigt sich, lächelt falsch)*

Professor: Au mis Buech über de Desm...

Troscua: Desmodus Rotundus – Der gemeine Vampir. Mini Tageslektüre.
(lächelt)

Professor: Potz Cheib! Luschtig, dass sie das jetzt aspräched. Mir händ doch unterwegs tatsächlich sones Tier dörfe beobachte.

Troscua: Was? Ä Vampir-Flädermus? Das isch doch nöd möglich, Herr Profässer. Die chunt doch nume i wärmere Regione am andere Ändi vo de Wält vor.

Professor: *(verliebt in die weisen Worte des Grafen)* Oh, ich gsehn, mir händs miteme Spezialischt z tue. Ich würd verrückt gern es bitz fachsimple mit ihne, Graf aber...

Troscua: Aber bitte Profässer, chömed sie doch ine i mis bescheidene Dihei. *(dreht sich zum gehen)*

Professor: Ich...mir... *(wird etwas unsicher. Sieht zu Albert)*

Albert: *(sucht eine Ausrede)* Sie händ doch no welle ihres Buech fertig lese...

Professor: Genau, fertig ässe, ..lese!

Troscua: *(dreht sich nochmal zurück)* Mini Bibliothek besteht us 1666 Werk us aller Welt. Ich stell sie ihne gern zur Verfüegig.

Professor: Aha...

Albert: *(verängstigt)* aber...

Troscua: Und wenn ihne es Buech gfallt, näméd sies ruhig mit. Ich ha alli scho mindestens 115 mal glese...

Albert: 115 mal? Aber defür brüchtet sie ja über 54 Jahr?

Troscua: *(lacht)* Oh, ich ha Ziit! *(lacht und geht ins Schloss)*

Professor: *(folgt ihm)* Er hät Ziit!

Albert: *(ruft ihm ängstlich nach)* Profässer! Profässer! *(folgt ihm, sich umsehend)*

Igor: *(kommt von rechts hinter dem Tor hervor, sieht sich verschwörerisch um und schliesst es dann böse grinsend)*

Vorhang fällt

Pause

11. Szene:

Saal auf dem Schloss

(Wenn der Vorhang aufgeht sieht man einen Saal im Inneren des Schlosses. Mitte links steht ein grosser Stuhl oder Trohn und rechts davon ein Tisch mit langer Tischdecke die bis zum Boden reicht. Im Hintergrund hängt nun der Prospekt. Dieser bleibt nun den Rest des Stückes als Hintergrund für sämtliche Szenen. Links steht ein Kamin in dem ein Feuer flackert.)

Albert kommt beladen mit Büchern von rechts, der Professor hinter ihm mit einem einzige kleinen Buch)

Albert: *(auf halbem Weg)* Aber Herr Profässer, es isch ja scho spaht. Mir sötted zruugg.

(Als Albert sich umdreht, pustet der Professor den Staub vom Buch, ihm direkt ins Gesicht)

Professor: Ach, du häsch ja recht, Bueb. Aber die Büecher! *(legt sein Buch auf den Tisch)*

Albert: Sie händ ja jetzt scho alles chönne aluege. *(stellt die Bücher auf den Tisch und will wieder rechts ab)* Mer chönd ja morn wieder cho!

Professor: Ach, du häsch ja recht, Bueb. Aber die Büecher!

Albert: Wo isch dänn jetzt eigentlich de Graf?

Troscua: *(kommt von links durch den Prospekt)* Sie sind herzlich iglade, da uf mim Schloss z übernachte.

Albert: *(unwillig)* Aber...

Professor: Oh, das isch üsserst vornehm vo ihne. Das Agebot nähmed mir doch dankend a.

Albert: Aber...

Professor: Nöd wahr, Albert?

Albert: *(gibt nach)* Ja.

Troscua: *(betätigt einen unsichtbaren Gong)*

(Gong)

Troscua: Dä Igor zeigt ihne gern ihres Gemach.

Professor: *(hocherfreut)* Oh...

Albert: Aber Professor mir sötted doch no...

(Während Albert redet kommt Igor von rechts und steht genau hinter Albert)

Igor: *(knurrt)* Booaaah...

Albert: *(springt vor Schreck auf Professors Arme)* Ahh!

Troscua: Igor, bring die Herre ufs Gästezimmer im Westflügel.

Igor: *(nimmt widerwillig die Tasche vom Professor)*

Professor: Nei, Momänt bitte...*(will sie ihm aus der Hand nehmen)*

Igor: *(reisst sie wütend wieder an sich und geht rechts ab)*

Professor: *(schreit auf)* Ja, isch in Ordning.

Albert: Gönd sie nonig is Bett, Herr Graf?

Troscua: Äh nei; ich bin wie e Flädermus – schlafe am Morge lieber us.
(lacht)

Albert: *(leicht verängstigt)* Aha...

Igor: *(ist inzwischen wieder von rechts reingekommen und knurrt die beiden an)*

Albert: *(erschrickt abermals)*

Professor: Mir chömed, min Guete. Mir chömed. *(apart im gehen)*
Usserordentlich fründlichs Peronal, usserordentlich fründlich...*(rechts ab)*

Troscua: *(Geht zum Trohn und setzt sich; lächelt Albert falsch zu)* Guet Nacht die Herre. Schlafed sie wohl...

Albert: *(dem Professor nach, während er Troscua nicht aus den Augen lässt, dann rechts ab)*

Troscua: ...und troimed sie öpis schaurig Schöns. *(lacht böse)*

Black
Vorhang fällt

12. Szene:

Schlafgemach Nestor und Magda *(Vor dem Vorhang)*

Nestor: *(kommt von rechts mit Magda auf dem Buckel) Soo...*

Magda: Gugus!

Nestor: *(erschrickt und schnell herum)*

Magda: *(während der Drehung) Huiiii!*

Nestor: *(setzt Magda energisch rechts von der Klappe ab) Was soll dänn das?!*

Magda: *(kichert nur)*

Nestor: *(bückt sich um die Klappe zu öffnen)*

Magda: *(gibt Nestor einen Klapps auf den Hintern und kichert weiter)*

Nestor: *(dreht sich ermahnend um und „lacht“ mit, dann öffnet er die Klappe)
So, chum jezt da is Bettli – ja chum! (bugsiert Magda in den Sarg und schliesst die Klappe)*

Magda: *(geht widerwillig in den Sarg)*

Nestor: *(Ärgert sich im Weggehen nach rechts) Gugus..Gugus!*

Magda: *(öffnet schnell die Klappe; zu Nestor) Dada!... (schliesst dabei die Klappe wieder)*

Nestor: *(geht von rechts nach links auf die andere Seite des Sargs)*

Magda: *(öffnet die Klappe wieder und sagt erwartungsvoll nach rechts)
Gugus!?*

Nestor: *(kniet mittlerweile links neben der Klappe) Dada!*

Magda: *(erschrickt und schreit)*

Nestor: *(erschrickt ebenfalls, schliesst dann resolut die Klappe und will nach rechts abgehen)*

Magda: *(hält sich im letzten Moment an seinem Bein fest) Gugus?*

Nestor: Nei; pfus Muus!

Magda: *(deutet in den Sarg)* Dada? *(verführerisch)*

Nestor: Ja, also guet... *(legt sich zu ihr in den Sarg – beide Kichern)*

13. Szene: Schlafgemach auf dem Schloss

(Wenn der Vorhang aufgeht ist es Nacht. Man sieht das Gästezimmer. Links steht eine Kommode [Kombi-Element Kaminrückseite] und in der Mitte steht ein grosses Himmelbett. Rechts davon eine Standuhr [Kombi-Element Trohnrückseite] Durch den Prospekt strecken einige Spieler eine Kerze nach vorne, sodass ihre Arme wie Kerzenhalter wirken.)

Igor: (kommt gefolgt von Albert und Professor von links rein)

Professor: *(staunt)* Hei nomal! Das isch ja wunderprächtig! Viele herzliche *(Igor lässt ihm Tasche auf den Fuss fallen. Schreit auf)* Daaah-ank.

Igor: *(geht unter Protest links ab)*

Albert: *(schüttelt sein Kissen auf – dieses staubt und er hustet laut)*

Professor: *(geht Igor ein kurzes Stück nach)* Entschuldigd sie, meined sie, es wäri mögli, dass mir s Schloss no chli besichtig...

(Man hört eine schwere Tür ins Schloss fallen und mehrere Riegel, die vorgeschoben werden)

(Verriegelungsgeräusche)

Professor: *(sieht Albert an)* I demfall nöd. Hilf mer mal mich abzzieh Albert. *(fängt schon damit an sich auszuziehen)*

Albert: *(verfängt sich in Spinnennetzen am Bett)*

Professor: *(gibt Albert seine Jacke)*

Albert: *(Wischt die Spinnennetze an der Jacke ab, hilft dem Professor dann aus den Kleidern)*

(Während des Folgenden probiert Albert den Professor immer wieder zu unterbrechen)

Albert: Profässer, meined sie nöd...

Professor: *(geht während dem Ausziehen umher und ist am Schluss nur noch im Nachthemd)* Isch das nöd en irrsinnige Glücksfall min Bueb. Mir sind uf de Suechi nach Vampir, und dänn treffe mer usgrächnet da usse uf en usgezeichnete Känner vo däre Materie. Da usse im hinderletschte Chrache. Ich bin ja scho so gspannt uf sini Meinig über de Vampirismus. Die Herre Dokter z Züri a de Universität chönd ja no lang lache und d Köpf schüttle. Aber ich weiss, dasses sie git, Nosveratu, Untoti! Und ich wirde dene Herre sogar de Bewiis erbringe. Oh, Albert, ich han s Gfühl, de Graf wird ois genau die letschte Teili zu oisem Rätsel chönne gä, wommer no bruched. Und dänn wird ich, de Profässer Dokter Ignazius Binggeli, de ganze Welt zeige, dasses s Böse git, und wirde als Held gfiired, wens mer ändli glingt die Unwese vo dä Nacht z besiege! *(steht nun auf dem Bett)* Bueb! Bueb?

Albert: *(hat inzwischen die Tasche des Professors nach hinten gestellt und sich auch ausgezogen, liegt nun neben dem Professor im Bett und gähnt laut)*

Professor: *(legt sich hin)* Häsch rächt Albrecht.

Albert: Albert.

Professor: Mir müend oisi Chräft schone. Morn isch oise grossi Tag.

(Die beiden schlafen ein)

14. Szene:

Schlafgemach auf dem Schloss

(Die folgende Szene sollte vor allem in den Bewegungen der Akteure möglichst musikalisch ablaufen. 12 Glockenschläge der Standuhr. Gespenstische Lichtwechsel. Alptraum-Musik.)

Auf die ersten drei Glockenschläge fährt die Standuhr nach vorne rechts. Ab dem vierten Glockenschlag kommen die Geister nacheinander aus verschiedenen Richtungen: mit den Kerzen durch den Prospekt, unter dem Bett hervor, durch das Bett [Loch in Liegefläche], hinter dem Bett hervor, und aus der Uhr.

Auf den elften Glockenschlag werden die Kerzen von links und rechts unter das Bett gestellt.

Die Geister heben Albert von vorne aus dem Bett und stellen ihn hin.

Sie holen Anna hinter dem Bett hervor und sie wird nach vorne „gereicht“.

Anna und Albert wachen gleichzeitig auf und wollen sich berühren

Anna wird nach links weggezogen und zurück gehalten; Die Geister jagen Albert nach rechts zurück und schubsen ihn im Kreis herum.

Albert und Anna werden beide wieder nach vorne geschubst und Troscua erscheint zwischen ihnen [durch das Bett]

Troscua übergibt Anna den Geistern, welche sie links hinter das Bett ziehen und lässt Albert einschlafen. Er fällt nach hinten. Die Geister fangen ihn auf und legen ihn zurück ins Bett.

Sie gehen hinten und seitlich ab; einer geht zurück in die Uhr und fährt sie in die Mitte der Bühne

Troscua verschwindet

Die Zeiger der Uhr drehen sich bis sie 06.30Uhr anzeigen. Auf das Ende der Musik fährt die Uhr wieder nach hinten rechts)

15. Szene:

Schlafgemach auf dem Schloss

(Lichtwechsel auf Morgen. Vogelgezwitscher)

Igor: *(Kräht aus dem Off wie ein Hahn. Kommt dann knurrend von links mit dem Frühstück rein und kräht erneut. Er stellt das Frühstück hinten links auf die Kommode und stellt sich dann direkt vor den Professor)*

Professor: *(gähnt, setzt sich unter Mühe auf und sieht Igor direkt in die Augen, als wäre es sein Spiegelbild) Ou du verbrännti Zeine, ich wird au nur no älter! (fängt an sich anzuziehen)*

Igor: *(geht um das Bett und sieht Albert an)*

Albert: *(erschrickt bei seinem Anblick und schreit auf)*

Igor: *(geht grinsend links ab)*

Albert: *(zieht sich ebenfalls an) Profässer händ sie das hüt Nacht au gseh?! Da ine häts gspunkt!*

Professor: *Nei sicher nöd, dir häts traumet!*

Albert: *Nei! Das isch kein Albtraum gsi! Da häts Vampir gha, so: (zeigt es) und Gspänschter, so händs usgseh: (zeigt es ebenfalls, mit dem Duvet über dem Kopf)*

Professor: *(nimmt ihm das Duvet ab)* Sicher nöd. Das isch es einzigartig
1A Gänse-Daune-Duvet. 1 Meter 60 uf 2 Meter 10.

Albert: Nei, die händ gläbt!

Professor: Uf kein Fall, die Fädere stammed vo tote Tier! So, chum jetzt
mach mit!

(Professor pfeift und beginnt mit Kniebeugen)

Albert: *(macht mit, aber doppelt so schnell)* Mer müend d Anna sueche
Profässer!

Professor: D Anna?

Albert: Ja, d Tochter vom Wirt.

Professor: Aha... das hät chum en Wert, min Bueb.

Albert: *(entgeistert)* Werum?

Professor: *(pfeift erneut und wechselt zu Hampelmann)* Schnäller Albert!
Wänns de Vampir wüerkli git, so hät er d Hanna...

Albert: Anna!

Professor: ...scho lang i sine Finger.

Albert: Was söll das heisse?

Professor: *(pfeift erneut und wechselt zu Seitendehnen)* Das heisst, dass d
Nanna...

Albert: Anna!

Professor: ...vom Vampir bisse worde isch und wenn sie nöd scho lang
tot isch, dur de Biss infiziert und selber zum Vampir worde isch. Los
schnäller!

Albert: *(sinkt das Herz in die Hose)*

Professor: *(pfeift erneut und wechselt zu Hüfte kreisen)* **Professor:** So, jetzt
müemer aber afange...

Albert: Afange? Mit was?

Professor: Dä Vampir z sueche. Ich bi mer bombesicher, dass er sich da
ufem Schloss versteckt. Ich dänke am beste untersueche mir mal

zersch mal d Gägend. *(pfeift erneut und wechselt zu weiterer Turnübung, geht dann Übung links ab)*

Albert: *(noch immer in Gedanken)*

Professor: *(ruft vom off) Albert!*

Albert: *(eilt ihm nach und geht noch immer turnend links ab)*

Vorhang fällt

16. Szene:

Schlafgemach Nestor und Magda *(Vor dem Vorhang)*

Igor: *(kommt mit einem Sarg durch den Vorhang und will eigentlich rechts ab)*

Nestor: *(folgt ihm durch Vorhang nach vorne) He! Was söll dänn das? Was machsch du mit mim Sarg? De ghört doch id Gruft! (zieht am Sarg)*

Igor: *(knurrt ihn an)*

Nestor: Jajajaja...alles guet, brave Igor, brav! *(folgt ihm nach draussen und hilft, den Sarg zu tragen; behandelt ihn dabei wie einen Hund) S git dänn au es Guti-Guti..*

(Beide rechts ab)

Professor: *(kommt mit Albert aus dem Zuschauerraum) So chum, mach öppe fürschi Bueb. Mer händ scho de halb Tag verplämperlet.*

Albert: *(für sich) Kunschtstück, wänn si Stundelang all Büecher i de Bibliothek einzeln aluege müend.*

Professor: *(scharf) Was?*

Albert: Nüt!

Professor: D Sunne gaht scho bald unter. Bis dänn müemer de Vampir gfunde ha, susch hämmer dä Dräck.

Albert: Wiso?

Professor: *(scharf zu Albert) Obacht! (sie gehen hinter einem Zuschauer in Deckung)*

Igor: *(kommt mit einer Keule von rechts und sieht sich misstrauisch um)*

(Albert und der Professor kommen langsam hoch – als Igor sich nochmal umdreht, gehen sie wieder in Deckung und Igor geht durch den Vorhang ab)

Albert: Dä hät ja e Keule debi!

Professor: Gseht ja au us wie en Neanderthaler. Oise Kolleg hät sicher au öppis ufem Kerbholz. Gschwind, mer mündem na! *(beide ab durch den Vorhang)*

17. Szene: Mausoleum

(Wenn der Vorhang sich öffnet ist das Mausoleum der Familie zu Troscua zu sehen. Auf beiden Seiten steht diagonal zur Bühne je ein Sakofarg. Weiter können Kerzenständer, Kirchenfenster, etc. als Dekoelemente genutzt werden.)

Der Professor und Albert gehen rückwärts aufeinander zu, stossen rücklings zusammen, schreien auf und lachen dann kurz verlegen)

Albert: Profässer, was isch das?

Professor: Schiint e sone Art Mausoleum z si.

Albert: Es Mause-was?

Professor: Hä ja, halt ä Gruft.

Albert: Ä Gruft?

Professor: Ja sone Art Familiegrab.

Albert: Es Familiegrab?

Professor: Ja!!! Da werded Generatione i Särg binenand begrabe, oder viel meh zunenand gleit. Das isch fröhner so üblich gsi bi de adlige Hüser.

Albert: *(sehr angewidert)*

Professor: Ich han da sonen liise Verdacht. *(macht sich am rechten Sarg zu schaffen und stellt die Tasche daneben ab)* So, hilf mer mal, Albert!

Albert: Was wänd si mache?

Professor: *(nonchalant)* Dä Sarg uftue.

Albert: Was?